



EINFÜHRUNG

Um in Deutschland die Bezeichnung „Pflegefachmann/Pflegefachfrau“ oder „Gesundheits- und Krankenpfleger/ Gesundheits- und Krankenpflegerin“ führen zu können, müssen Sie ausreichende Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 2 nachweisen.

Diese Kenntnisse werden in dieser Fachsprachprüfung in drei Teilen überprüft¹:



1. Ein Gespräch mit einem Patienten/einer Patientin (20 min)



2. Ein Gespräch mit einem Kollegen/einer Kollegin oder einer Person einer anderen Berufsgruppe, z.B. Arzt/Ärztin oder auch Physiotherapeut/Physiotherapeutin (20 min)



3. Erstellen eines für die Pflege typischen Schriftstücks (20 min)

Benutzen Sie bei der Beantwortung die angegebenen Vorlagen/Hilfsmittel.

Zu Beginn der Prüfung führen die Prüfer/Prüferinnen mit Ihnen ein kurzes Gespräch zum Kennenlernen.

Danach haben Sie 15 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Bitte achten Sie darauf, in den drei Teilen der Prüfung nach Möglichkeit alle benannten Punkte zu bearbeiten. Sie können sich Notizen machen und diese verwenden.

¹ Die hier dargestellten Beispiele dienen ausschließlich der Fachsprachprüfung B2 Pflege. Die erwähnten diagnostischen und pflegerischen Methoden, Behandlungen oder Arzneimittel stellen keine Empfehlung für die Pflegepraxis dar. Es wird keine Haftung übernommen.



SZENARIO DIABETES - „GESUNDE ERNÄHRUNG IST JETZT WICHTIG“



Mündlicher Teil

Gespräch mit einer Patientin / einem Patienten

Teil 1:

Ihre Rolle

Sie arbeiten als Pflegefachkraft in der Abteilung „Innere Medizin“.

Information zum Patienten

Bert Rossini ist 60 Jahre alt. Bei ihm wurde vor zwei Jahren eine Diabetes Typ 2 festgestellt. Er ist seit zwei Tagen in stationärer Behandlung, da sein Blutzucker zu hoch war.

Er arbeitet als Bäcker.

Die Situation

Sie sind als Pflegefachkraft im Frühdienst für den Patienten Bert Rossini zuständig, der seit zwei Tagen auf der Inneren wegen seinem Diabetes Typ 2 behandelt wird.

In der Patientenakte haben Sie folgende Informationen über seine soziale Situation gelesen:

Herr Rossini ist 60 Jahre alt. Er lebt allein. Er arbeitet als Bäcker.

Seine Frau ist vor vier Jahren plötzlich gestorben, was ihn emotional immer noch sehr belastet. Außerdem fällt es ihm schwer, sich allein zu versorgen, z. B. sich selbst gesundes, frisches Essen zuzubereiten. Er ernährt sich während der Arbeit meist von Backwaren, Süßigkeiten und zu Hause von Fertiggerichten.

Da er morgens um 4 Uhr bei der Arbeit sein muss und erst am Nachmittag gegen 14:30 Uhr wieder zu Hause ist und häufig auch am Wochenende arbeitet, hat er wenig soziale Kontakte und kaum Bewegung.

In seiner Freizeit liegt er viel auf dem Sofa und sieht fern.

Oft vergisst er seine Blutzuckerkontrolle, hat aber bisher keine externe Hilfe bekommen, z. B. durch einen ambulanten Pflegedienst. Sie gehen zu Herrn Rossini ins Zimmer und sprechen mit ihm über seine gesundheitliche Situation und über seine Ernährungsgewohnheiten.



Ihre Aufgabe (Teil 1)

Sie sind bei Herrn Rossini am Bett und sprechen mit ihm:

- Begrüßen Sie Herrn Rossini und fragen Sie ihn, wie er sich fühlt.
- Sagen Sie Herrn Rossini, dass Sie gern mit ihm über seine Situation und über seine Ernährung sprechen möchten. Betonen Sie, dass es für Sie darum geht, seine Lebensqualität wieder zu verbessern. Fragen Sie Herrn Rossini nach seinen Ernährungsgewohnheiten.
- Gehen Sie auf die Fragen und Sorgen des Patienten ein.
- Geben Sie Herrn Rossini Tipps, was er tun kann, um den Blutzuckerspiegel wieder zu stabilisieren.
- Reagieren Sie auf seine Frage zu seinem Hautzustand.
- Fassen Sie das Gespräch nochmals zusammen. Machen Sie deutlich, dass Sie den Arzt bitten werden, nochmals nach Herrn Rossini zu schauen.

Informationen zum Thema gesunde Ernährung bei Diabetes

Ernährung bei Diabetes

- **Vollkornbrote und Hülsenfrüchte**, diese machen länger satt und enthalten **mehr Ballaststoffe**
- viel **Wasser** und **ungesüßte Getränke**, eher **keinen Alkohol**
- mehr **pflanzliche** als tierische **Fette**, d.h. weniger Fleisch, **mehr Gemüse**.
- möglichst **nur drei Hauptmahlzeiten** und zwischendurch Obst oder Rohkost
- **wenig Süßigkeiten** wie Schokolade und Kuchen



Mündlicher Teil Teil 2:

Gespräch mit einer anderen Pflegekraft oder Person einer anderen Berufsgruppe (z. B. Arzt/Ärztin, Physiotherapeut/-therapeutin)

Die Situation

Raisa Gerber-Martell ist Pflegefachkraft der Spätschicht. Mit ihr machen Sie die Übergabe.

Ihre Aufgabe (Teil 2)

Sie machen mit Ihrer Kollegin Raisa Gerber-Martell die Übergabe zum Patienten Bert Rossini:

- Berichten Sie über den Gesundheitszustand und die aktuelle Pflegesituation des Patienten Bert Rossini.
- Erläutern Sie Ihrer Kollegin, was sie mit Herrn Rossini zum Thema Ernährung bereits besprochen haben. Erläutern Sie Ihrer Kollegin, was Ihnen in Bezug auf Herrn Rossinis gesundheitlichen Zustand und seiner sozialen Situation sonst noch aufgefallen ist.
- Besprechen Sie, welche weiteren Möglichkeiten Sie haben, Herrn Rossini dabei zu unterstützen, seine Situation zu verbessern.
- Fassen Sie das Gespräch und die besprochenen nächsten Schritte zusammen.
- Reagieren Sie auf die Rückfragen oder Vorschläge der Kollegin.

Zusätzliche Informationen zur Diagnose (Patient Bert Rossini)

- **Information über Diagnose + Nebendiagnose:** BZ-Wert über 450 mg/dl bei der Aufnahme und Hypertonie
- **Risikofaktoren:** Übergewicht (Adipositas bei einem BMI von 31), Rauchen, Alkohol
- Pat. ist **ansprechbar und orientiert**
- **Körperlicher Zustand:** trockene Haut, Hautblase an der Ferse
- **Informationen über den aktuellen Stand des stationären Aufenthaltes:**
- **Therapie:** zurzeit zur Einstellung Insulin i.v., zusätzlich Umstellung auf Tabletten,
- Anpassung der Ernährung (weitere Schulung notwendig)
- **Diagnostik:** Regelmäßige BZ-Kontrollen und Kontrolle des HbA1c-Wertes
- **Ursachen:** Tabletteneinnahme vergessen/ falsche Ernährung



Schriftlicher Teil Teil 3:

Erstellen eines für die Pflege typischen Schriftstücks (z. B. Pflegeplanung, Pflegebericht oder Sturzprotokoll)

Die Situation

Bevor Sie Feierabend machen, schreiben Sie den Pflegebericht zur Pflegesituation des Patienten Bert Rossini.

Ihre Aufgabe (Teil 3)

Ergänzen Sie den Pflegebericht zu den genannten Punkten. Nutzen Sie die Vorlage.

Sie sollen möglichst alle **4 Aspekte** bearbeiten und **mindestens 100 Wörter** schreiben.

- Allgemeine Angaben und soziale Situation des Patienten und Grund für die Einweisung ins Krankenhaus (Punkt 1 und 2)
- Derzeitiges Befinden und Beobachtungen durch die Pflegekraft (Punkt 3)
- Durchgeführte pflegerische Tätigkeiten und/oder Beratung und die Reaktion des Patienten/der Patientin auf diese Maßnahmen (Punkt 4)
- Sonstige Besonderheiten bzw. Auffälligkeiten (Punkt 5)

Das Dokument soll in **ganzen Sätzen** formuliert werden.

Nutzen Sie bitte die Vorlage für den Pflegebericht. Es sind ansonsten keine weiteren Hilfsmittel erlaubt.



Vorlage für den Pflegebericht

Pflegebericht

Name: *Bert Rossini* Alter: *60*

1. Soziale Situation des Patienten/der Patientin:

2. Zeitpunkt und Grund für die Aufnahme auf der Inneren Station/Diabetologie:

3. Derzeitiges Befinden des Patienten/der Patientin und Beobachtungen durch die Pflegekraft:



4. Durchgeführte pflegerische Tätigkeiten und Beratung sowie Reaktion des Patienten/der Patienten auf diese Maßnahmen:

5. Sonstige Besonderheiten und Auffälligkeiten: